

Hoffnung zu verschenken!

Kreative missionarische Ideen aus verschiedenen Gemeinden in Baden- Württemberg während der Corona- Krise

Hoffnungs- Girlande

Idee aus Heidelberg



Schwestern aus der Gemeinde Heidelberg bastelten eine meterlange Girlande und hängten sie direkt vor der Adventgemeinde auf. Hieran befestigten sie selber gestalteten Bibelverskarten, die sich Vorbeigehende kostenlos mitnehmen können. Neben den Bibelverskarten und anderen ermutigenden Sprüchen hängen an dieser „Mutmacherleine“ auch noch diverse Traktate, u.a. von glow oder von Girls4Christ. Wie schön wäre es, wenn noch mehr Gemeinden interessiert daran wären, ihren unmittelbaren Nachbarn eine Freude zu machen!

Überraschungstüten

Idee aus Baden- Baden



Um ihre Kinder während der Zeit der Kontaktsperre zu beschäftigen und um ihren entmutigten, frustrierten und verängstigten Nachbarinnen eine kleine Freude zu machen, packte eine Mutter aus der Gemeinde Baden- Baden missionarische Überraschungstüten für sämtliche Nachbarinnen im Wohngebiet. Diese enthielten z.B. einen Entspannungs- Tee, eine kleine Süßigkeit und einen ermutigenden Bibelvers. Voller Freude fuhren ihre Töchter dann die Päckchen aus und lernten: Mission kann solchen Spaß machen und ist überhaupt nicht peinlich!

Hoffnungs- Plakat

Idee aus BW



Ein junges Mädchen wollte ihre Nachbarschaft mit mutmachenden Worten erreichen und begann, ein Plakat zu malen unter dem Motto „Hoffnung zum Mitnehmen“. Hier konnte man auf Abreisszetteln Bibelverse mitnehmen. Mittlerweile hängt die digitalisierte Version an vielen Stellen (natürlich nur dort, wo vor dem Aufhängen die Erlaubnis eingeholt wurde): an Bushaltestellen, Bahnhöfen, an Zäunen, bei Bäckern etc. Nie war Hoffnung so leicht mitzunehmen! Das Plakat kann jeder kostenfrei als PDF bestellen unter jasmin.stanoschefsky@adventisten.de

Geschenkideen

Idee aus Tübingen

Viele fleissige Hände packten kleine Überraschungspäckchen für sämtliche Gemeindeglieder in Tübingen während der ersten Zeit der Kontaktsperre. Niemand sollte sich vergessen fühlen! In die Pakete kam übrigens auch etwas, ohne das heute keine Geschäfte betreten werden darf: Masken. Welch weise Vorausschau der lieben Schwestern, die sich so liebevoll um ihre Brüder und Schwestern kümmerten.

Zoom- Kochkurs für Kids

Idee aus Baden- Baden



Seit vielen Wochen führt die Predigersfrau der Adventgemeinde in Baden- Baden einen wöchentlichen Kinder- Kochkurs über Zoom durch. Es wurde fleissig gekocht und gebacken. Mittlerweile waren sogar schon einige Male Gäste dabei. Wie schön, wenn jemand sein Hobby einsetzt, um anderen eine derartig große Freude zu machen!

Näh- Mission

Idee von Heidrun B.

Viel Freude machte es Heidrun B., als Näh- Missionarin (wie sie es nennt) aktiv zu sein. Nach einer kurzen Umfrage unter Brüdern und Schwestern innerhalb der Gemeinde und auch unter ihren Nachbarn kamen 45 Aufträge für Masken zusammen, die sie ehrenamtlich nähte und verschenkte. Was für ein großer Segen, wenn Schwestern sich für die Menschen in ihrer Umgebung einsetzen!

Bibelstudium - Notizblatt

Idee aus Schopfheim



Auf Instagram kennt man sie als Laura_Jana_V- die junge Adventistin aus der Gemeinde Schopfheim stellt dort nämlich seit langem regelmäßig wunderbare und ästhetische missionarische Inputs für ihre Follower ins Netz. Immer wieder ermutigt sie die Menschen so, Jesus als ihrem Anker zu folgen und zu vertrauen und berührt sie immer wieder mit der Liebe und Hinwendung Jesu. Unter anderem kann man jetzt auch ein PDF zum Bibelstudium herunterladen, das Laura Jana selber designt hat (siehe Bild). Wenn du es gerne zum Selbststudium nutzen kannst, lade es dir kostenlos unter <https://bw.adventisten.de/ueber-uns/organisation/abteilungen/frauen/> herunter. Gottes Segen dir beim Studium von Gottes kostbarem und lebensspendenden Wort!

Liebe Schwester,

ich hoffe, ich konnte dich ermutigen dich mit deinen ureigenen Gaben aktiv für die Menschen in deiner Umgebung einzubringen (wenn du es nicht sowieso längst schon tust) - wie die vielen Schwestern, von denen ich dir in diesem Ideen- Brief während der Corona- Krise berichte. Denn dazu braucht es nicht viel: vielleicht „nur“ ein Hobby von dir und deine Bereitschaft, etwas Zeit oder auch ein paar Euro zu investieren.

Das Gute dabei: Du kannst so trotz (zwar gelockerter, aber dennoch immer noch vorhandener) Kontaktsperre ganz nah an das Herz anderer Menschen heranrücken, und sie vielleicht für ein Leben mit Jesus begeistern.

Wer weiß, ob wir einmal ernten werden. Aber eins dürfen wir allemal, auch während der Kontaktbeschränkungen: Jünger sein, Samen säen- indem wir anderen von der Liebe Gottes erzählen, auf vielfältige Art und Weise.

Gott segne dich dabei, deine

Jasmin



Beauftragte für den Ressort Frauen
Freikirche der STA BW KdöR